

Die Staatskünstler üben sich wieder im Nestbeschmutzen

Ohne jeden Respekt

Von Bernhard Baumgartner

Bundeskanzler Werner Faymann hat seine Ladung doch noch bekommen. Zwar nicht in den längst mit Begräbnis letzter Klasse eingesargten Untersuchungsausschuss, aber zu den Staatskünstlern. Man hätte da noch ein paar Fragen, ließen die Staatskünstler ausrichten, und die könne er gerne live beantworten, wo ihm das doch im U-Ausschuss verwehrt geblieben war.

Die Staatskünstler Robert Palfrader, Thomas Maurer und Florian Scheuba sind für eine zweite Staffel zurück - im ORF und im Rabenhof Theater. Die jeweilige Aufzeichnung sowie etwas Beiwerk sind im Rabenhof Theater bereits vor der Ausstrahlung im ORF im Rahmen der Dienstagnacht zu sehen. Tatsächlich nehme sich die drei kein Blatt vor den Mund. So verteilten sie in der Klagenfurter Innenstadt Aufkleber, mit denen die Geschäftsinhaber (nach italienischem Vorbild) ihre Weigerung zum Ausdruck bringen können, kein "Schutzgeld" zu zahlen. "Dieses Geschäft ist so frei und zahlt kein Geld an die Partei" steht da unter drei Porträts von Kärntner Politikern.

Apropos respektlos: Ein echtes Highlight der aktuellen Staffel könnten die neuen Gastrollen von Nicholas Ofzcarek und Claudia Kottal werden, die in der vergangenen Staffel als Niko Pelinka und Laura Rudas ihr Unwesen trieben. Die beiden geben diesmal im "Liebesgeschichten & Heiratssachen"-Design das zum Brüllen komische Paar Michael Häupl und Maria Vassilakou, die eine völlig aus dem Gleichgewicht geratene Beziehung pflegen. "I woit ja ka Beziehung. Oba mit da Marry is eh a bissl wie vurher", sagt da der Michael zwischen zwei tiefen Schlucken Wein. Zum Schluss geben die Staatskünstler als Firma "Ludomatik" praktische Lektionen im Glücksspiel, die manchem Zuschauer einen Schein kosten.

Die Staatskünstler sind auch im zweiten Aufguss noch frisch und böse, wenngleich das Grundkonzept seine Verschleißerscheinungen zeigt. Bei manchen Szenen fragt man sich, ob der ORF sich das zu senden trauen wird. Man wird sehen.

Kabarett

Wir Staatskünstler 2.0

Von und mit: Thomas Maurer, Robert Palfrader und Florian Scheuba. Regie: Werner Sobotka

Rabenhof Theater. Wh: 16., 28., 29., 30. Oktober.



Auf Staatskosten: Maurer (l.), Scheuba und Palfrader (r.) lassen es sich gut gehen.

Rabenhof/Jan Frankl

URL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/buehne/494126_Ohne-jeden-Respekt.html

© 2012 Wiener Zeitung